

Der Erfahrungsbericht Granada 08/ 09

Warum Granada?

Ich hatte vorher noch nie das spanische Festland bereist. Natürlich hat man da schon mal was von Barcelona, Madrid und Valencia gehört. Aber aus Erzählungen von Freunden, die sich bereits zum Erasmus Jahr nach Andalusien gewagt hatten und nach einem Blick auf die Landkarte, stand für mich Granada als Erstwahl fest. Die angenehme Größe der Stadt, ihre Lage zwischen dem Skigebiet in der Sierra Nevada und der sonnigen Küste haben mich dann sofort motiviert nach Granada zu gehen. Angekommen hat mich die Schönheit der Stadt sofort begeistert. Hier gibt es sehr viel zu sehen, angefangen mit der Alhambra, der Kathedrale, dem Albaicin (das alte arabische Stadtviertel mit den kleinen verwinkelten Gassen), das schöne Stadtzentrum und die vielen Parques, die über die gesamte Stadt verteilt liegen.

Dinge, die es vorab zu erledigen gilt:

Zuerst buch dir einen Flug. Nach Malaga fliegen sehr viele Fluggesellschaften wie Air Berlin, Easy Jet, Ryanair etc. Von der Estacion de Autobuses in Malaga kann man dann den Bus nach Granada für 9 Euro nehmen. Das dauert dann ca. 2 Stunden. Mit Ryanair kannst du aber auch direkt nach Granada fliegen und wenn du früh genug buchst auch für sehr wenig Geld: 0, 15, 30 Euro. Kleiner Nachteil: Es sind nur 15 kg Gepäck erlaubt und einen Koffer zu buchen kostet neuerdings auch einen Aufpreis. Also stopf dein Handgepäck voll und dann kanns auch schon losgehen. Vorsicht ist geboten, wenn man sich gleich zwei Koffer buchen möchte! Nach den neuen Bestimmungen darf man dann seine 15 Kilo auf die zwei gebucht und bezahlten Gepäckstücke verteilen. Also besser ist man mit nur einem Koffer bedient. Sonst steht man am Flughafen und muss noch mal 15kg Übergepäck bezahlen und das wird dann echt teuer. Soll schon vorgekommen sein, also Obacht!!!!

Ich habe mir vorher ein Konto bei der Deutschen Bank besorgt. Dort gibt es direkt im Zentrum der Stadt eine Filiale, wo man dann gebührenfrei Geld abheben kann. Auf Dauer ist das viel günstiger und man erspart sich den Stress sich vor Ort ein Konto erstellen zu lassen. Eine Kreditkarte sollte man gleich dazunehmen, die ist die ersten Jahre gebührenfrei und man braucht sie später um Autos oder Hostels zu buchen. Außer einer europäischen Krankenkassenkarte meiner Versicherung habe ich sonst vorher nichts unternommen.

In Granada angekommen

beginnt die Wohnungssuche. Unheimlich anstrengend und teilweise demütigend, wenn man mit seinem Minimum Spanisch versucht, mit Andalusiern zu telefonieren. Aber mit etwas Geduld und Durchhaltevermögen kann man sich dann doch schon einige Wohnungsbesichtigungen arrangieren. Viele davon sind gruselig, aber irgendwann ist dann eben doch etwas Passendes dabei. Ich habe 2 Tage gebraucht, um meine Wohnung zu finden und damit auch richtig Glück gehabt. Also es ist tatsächlich möglich innerhalb einer Woche eine Wohnung aufzutun. Kurz vor Uni Beginn wird die ganze Stadt mit Wohnungsangebotszetteln tapeziert. Dort ruft man dann an und vereinbart ein Treffen. Wenn man sich Mühe gibt kann man mehrere Wohnungen am Tag sehen. Es ist wichtig dann auch nach Internet und Comunidad- das sind Gebühren für Hausmeister, Treppenhausreinigung und vor allem Calefaccion- Heizung zu fragen. Wenn man bei 40 Grad im Sommer in Granada

ankommt, kann man sich einfach nicht vorstellen wie kalt es werden kann. Lasst es euch sagen- es kann sehr kalt werden.

Handy

Ich hab mir dann auch gleich noch eine Handykarte von Happy Movil besorgt. Damit kann man sehr günstig ins Ausland telefonieren und unter Happy Movil Kunden ist das Telefonieren dann kostenlos.

Busticket

Wenn ihr oft mit dem Bus unterwegs seid, lohnt es sich sich eine BusBono Karte beim Busfahrer für 2 Euro zu kaufen. Dieses Geld bekommt man zurück, wenn man sie später dort wieder abgibt und der Preis für die Fahrt wird gleich um die Hälfte billiger.

Sprachkurse

Ich bin schon 1 Monat vor Unibeginn angereist, um vorher noch ein bisschen meine Spanisch- Kenntnisse aufzubessern. Auf Empfehlung habe ich den Kurs an der Escuela Delengua (nahe der Calle Elvira) gemacht. Das ist eine familiär organisierte Sprachschule, ziemlich im Zentrum Granadas, die auch außerschulische Aktivitäten anbietet, so dass man, wenn man denn möchte, immer etwas zu tun hat. Die Preise für einen Sprachkurs sind relativ happig, aber im Vergleich mit den anderen Sprachschulen der Stadt, kommt man dort noch ganz gut weg. Der Unterricht findet in Gruppen mit maximal 8 Personen statt und wer möchte kann sich auch gleich noch ein Zimmer dazumieten. Viele Erasmus Studenten, die ich kennengelernt habe, sind später einfach in der von der Schule gestellten Wohnung wohnen geblieben. Eine gute Alternative wenn man sich die stressige Wohnungssuche ersparen möchte.

Später wird dann noch ein weiterer Sprachkurs von der Uni direkt angeboten, der dann im Centro de Lenguas Modernas stattfindet. Der ist erst einmal gratis. Nur wer später sein Sprachzertifikat mit nach Hause nehmen möchte, muss dafür dann 30 Euro bezahlen.

In der großen Erasmus Einführungsveranstaltung wird dir gleich zu Beginn ein Termin für den großen Einstufungstest für den Sprachkurs, der in 4 Niveaustufen eingeteilt ist, mitgeteilt. Dort ist es dann- und es wird dir aber auch noch 30mal gesagt- besonders wichtig, dass du den Level Test ohne fremde Hilfe schreibst, damit du dann am Ende in das richtige Kurs- Niveau eingestuft werden kannst und dem Unterricht folgen kannst.

Die Uni

beginnt im Oktober mit einer Einführungsveranstaltung für Erasmus Studenten. Diese war im Rahmen der medizinischen Fakultät organisiert. Hier wurden uns noch mal von den beiden Sekretärinnen des ORI (oficina de relaciones internacionales) unserer Fakultät die wichtigsten Punkte in Sachen Learning Agreement, Kurswahl und weitere Angebote vorgestellt. Auch waren der Dekan und die Vize- Dekanin zugegen, die auch gleichzeitig die Erasmus Koordinatorin der medizinischen Fakultät ist. Einziges Problem dieser Veranstaltung war, dass hier nur Spanisch und das auch noch sehr schnell und mit andalusischem Akzent gesprochen wurde, was ich anfangs als riesiges Problem empfand. Letztendlich ist aber alles, was sich schrecklich kompliziert und aufgrund der Sprache unverständlich anhört, halb so wild.

Wenn man also klar sieht, welche Kurse man belegen möchte, ist die Sache eigentlich ganz einfach. Hat man doch noch Fragen, kann man sich aber auch täglich im ORI bei den Sekretärinnen informieren. Allerdings ist an dieser Fakultät sehr viel Eigenverantwortung und Beharrlichkeit gefragt, da sie doch sehr an Erasmus Studenten gewöhnt sind.

Immatrikulation

Wenn man sich dann über seine Kurswahl klargeworden ist, geht man zu einer der vielen Estancos in Granada- diese Läden, wo groß Tabaco draufsteht, und kauft sich für ca. 1,50 Euro einen Briefumschlag- Sobre- der einige Formulare enthält, die es auszufüllen gilt. Danach gibt es an der Pforte zur Fakultät noch einen weiteren Bogen, der dann die Fächer auflistet, die man hier wählen kann. Hier kreuzt du dann diese an, die du belegen möchtest und reichst ihn zusammen mit dem Umschlag und etlichen Passfotos und einer Kopie deines Personalausweises im Sekretariat der Fakultät (1.Stock, da, wo so viele Leute stehen) ein. Das kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Schlange ist oft sehr lang und wir mussten doch einige Male wiederkommen. Aber da die Praktika erst 2 Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit beginnen, muss man sich auch keine Sorgen machen, wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt☺

Am Ende wird dir ein Bestätigungsbogen deiner Immatrikulation und der Erasmus Ausweis ausgehändigt, eine Pin- Nummer, mit der man dann Zugang auf den Server der Fakultät bekommt, wo man Kursmaterialien und den Lehrplan einsehen kann und kleine DIN A5 Karten (fichas) die man dann später im jeweiligen Praktikum abzeichnen lässt.

Die Kurse

Meine Empfehlung ist es sich am besten in Granada für die „kleinen“ Fächer einzuschreiben. HNO, Dermatologie, Traumatologie, Augenheilkunde und Psychiatrie sind Fächer, die sich sehr gut mit dem Stundenplan in Deutschland decken und auch in Spanien jeweils nur über ein halbes Jahr gelehrt werden.

Da es hier nämlich keine Semester sondern nur ganze Jahre gibt, laufen viele Fächer dort über ein ganzes Jahr, sind sehr umfangreich und überschneiden sich deshalb dann auch mit Themen, die in Deutschland in einem anderen Zusammenhang gelehrt werden.

Da ich allerdings bereits im 5. klinischen Semester in Deutschland studierte, hatte ich diese Kurse aber bereits absolviert. Also habe ich mir meinen Stundenplan so zurechtgeschneidert, dass ich die wenigen ausstehenden Fächer so kombinieren konnte, dass ich in Spanien dann in einem Jahrgang bleiben konnte. So habe ich dann alle Kurse des 4. Jahres dort belegt. Chirurgie, Gastroenterologie, Psychiatrie und Gynäkologie. Insbesondere bei den beiden großen Fächern Innere und Chirurgie gab es dann aber auch die Probleme, dass sich Inhalte mit Dingen, die bereits in Deutschland behandelt worden waren, teilweise stark überschneiden. Wie zum Beispiel, dass dort in der Gastroenterologie plötzlich Teile der Pulmonologie behandelt wurden.

Gynäkologie

Ist definitiv nicht weiterzuempfehlen. Das Fach ist auch unter den Spaniern verschrien. Die Vorlesungen sind größtenteils für die Spanier selbst unverständlich, aber trotzdem präsentieren sich die Gynäkologen dort mit einer unfassbaren Arroganz und stellen Fragen in der Abschlussklausur, die so spezifisch und teilweise mehr als unsinnig sind, dass es dort auch gerne zu 40%igen Durchfallquoten kommt.

Psychiatrie

Kann ich nur empfehlen. Auch wenn in diesem Fach die größte Sprachbarriere besteht, aber man hört sich rein und dank der Apuntes (darauf gehe ich später noch ein) kann man auch noch die letzten Verständnislücken schließen. Das Seminar sowie das Praktikum sind hier übrigens wirklich gut gemacht. Und es ist ziemlich krass eine spanische Psychiatrie von innen zu sehen. Lasst euch überraschen!

Medica I

Das Fach mit dem größten Zeitaufwand. Hat die meisten Lehrveranstaltungsstunden, die dicksten Apuntes aber auch die strukturierteste Lehre.

Der Tagesablauf an der Uni ist recht einfach aufgebaut. Montags von 8 bis 13.30 Uhr und den Rest der Woche von 8 bis 10Uhr. Danach folgen dann die Praktika oder Seminare, für die die Zeit zwischen 10.30 bis 14.30Uhr vorgesehen ist.

Die Praktika/ Seminar- Inhalte wechseln im 2 Wochen- Takt. Hier gibt es dann 6 Gruppen, die das Semester in zeitlich versetzten Zyklen durchlaufen. Als Erasmus Student darf man frei wählen zu welchem Zeitraum man welchen Kurs belegt. Dadurch kann man gut beeinflussen, zu welcher Zeit man sich frei nimmt für Lernen, Reisen und Freundebesuche. Es ist natürlich ratsam immer zu versuchen in derselben Gruppe zu bleiben, aber meist ist es dann doch unmöglich.

Die Praktika gestalten sich dort ähnlich wie bei uns. Zum einen gibt es Praktika, die wie die UaKs bei uns daheim gestaltet sind, man begleitet also allein oder zu zweit einen Arzt durch seinen Arbeitstag, was mal mehr und mal weniger spannend sein kann, oder es gibt die Seminare, wo in kleiner Runde unterrichtet wird. In der Chirurgie wurden aber auch Nähkurse oder Untersuchungskurse an Puppen angeboten. Insgesamt werdet ihr sehen, dass es dort im Allgemeinen immer etwas theoretischer zugeht. Der Großteil der Studenten hat noch nie einen Patienten untersucht, geschweige denn Blut abgenommen. Man kann dort also ordentlich auftrumpfen ☺

Für die klinischen Praktika werden die Studenten dann auf die unterschiedlichen Krankenhäuser der Stadt aufgeteilt. In der Woche zuvor werden Listen in den Schaukästen in der Fakultät (hinter der Pforte) ausgehängt, in der du dann deinen Namen, den Namen des Krankenhauses und den Namen des Arztes findest, dem du die nächsten 2 Wochen zugeteilt bist. Die meisten Plätze gibt es immer im Klinikum „San Cecilio“, das sich direkt hinter der Fakultät befindet und kaum zu übersehen ist. Wenn du in ein fremdes Krankenhaus eingeteilt wirst, frag einfach bei dem Komilitonen, der mit dir zusammen eingeteilt ist (der wird dich dann direkt mit dorthin nehmen) oder an der Pforte nach.

Lernen

Wenn es dann so langsam auf die Klausurenphase zugeht, solltest du dir unbedingt die Apuntes der jeweiligen Fächer besorgen. Dabei handelt es sich um die komplette Vorlesungsmitschrift eines deiner Komilitonen, der zu Unibeginn vom Semester bestimmt wird. Es gibt den Fotokopierladen „Mario“, der direkt gegenüber der

Fakultät liegt. Hier findet ihr Aufzeichnungen zu jedem Fach und aus verschiedenen Jahren, die sie dir dort für wenig Geld kopieren.

Auch gibt es einen fakultätseigenen Copyshop, wo die Dozenten ihnen wichtig erscheinende Folien einreichen, die man dort dann käuflich erwerben kann.

Damit ausgestattet hast du eigentlich auch schon alles, was du zur Vorbereitung brauchst. Nur sehr wenige Spanier besitzen Bücher, weil sie dort einfach viel zu teuer sind. Die meisten beschränken sich tatsächlich nur darauf die Apuntes durchzuarbeiten und das reicht dann auch meist schon zum Bestehen.

Wer trotzdem gern vorab noch in ein Buch schauen möchte, der kann auch die Bibliothek nutzen. Das Gebäude ist der Fakultät direkt angelagert. Hier gibt es dann auch einen riesigen Lernsaal, wo sich zu Klausurzeiten die Studenten aus allen möglichen Fakultäten zum Lernen und Anbändeln☺ treffen. Dieser ist dann auch zu den Stichzeiten von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr morgens geöffnet.

Zwischendurch kann man sich dann auch in der Cafeteria der medizinischen Fakultät stärken. Hier gibt es guten Kaffee oder Kaltgetränke mit Tapas für wenig Geld.

Das Leben in Granada

Tapas

In Granada gibt es in der ganzen Stadt verteilt hunderte von Tapas- Bars, in denen man für wenig Geld (meist so ca. 2 Euro) ein Getränk zusammen mit einer Tapa-Ration bestellen kann. Dabei handelt es sich um eine mehr oder weniger große (variiert von Bar zu Bar) Essensbeilage. Das Tolle an Granada ist, dass es zusammen mit Cordoba die einzige Stadt ist, in der man die Tapa einfach gratis dazubekommt. In den anderen Städten muss man grundsätzlich immer dafür bezahlen. Außerdem sind die Bars hier so sehr auf die Tapa Geschichte eingestellt, dass man hier zum Teil riesige Portionen vorgesetzt bekommt. Zusätzlich wird einem hier auch noch eine typisch andalusische laute, familiäre Atmosphäre geboten. Jeder wird schnell sein Lieblingslokal ausfindig machen. Ich kann sehr „Nuestro Bar“ am Plaza de Toros empfehlen- hier gibt's einfach die allergrößten Portionen ;-)
Aber die bekannteste Tapas Meile ist natürlich die Calle Pedro Antonio, eine Parallelstraße zum Camino de Ronda, wo ihr wahrscheinlich öfter die Abende verbringen werdet.

Botellon

Wer in Sachen Partyvorbereitung etwas sparen oder auf die Tapas Bars verzichten möchte, der kauft sich sein eigenes Getränk beim Supermarkt oder spät abends beim Chino und begibt sich auf den einzigen Platz in Granada, wo das öffentliche Trinken erlaubt ist. Neben dem Hipercor findet ihr den berühmten Botellon, wo sich so gut wie jeden Abend mehrere hundert Spanier zum gemeinschaftlichen Besäufnis treffen.

Discotecas

Das ganze läuft hier besonders für Erasmus Studenten sehr organisiert ab- dank Facebook. Also mach dir am besten gleich dort einen Account. Du wirst sowieso nur auf diese Weise mit deinen neuen Freunden aus aller Welt kommunizieren☺
Im Facebook angemeldet werden dich sehr bald viele Gruppen wie GoErasmusGo oder Fiesta Granada etc finden, oder du findest sie. Dadurch wirst du dann partytechnisch immer auf dem neuesten Stand gehalten was wann wo wie abgeht.

Aber stell dich darauf ein: vor 3 Uhr werdet ihr immer die ersten im Club sein und vor 7 Uhr nur selten wieder daheim.

Das Camborio ist der Erasmus Dance Schuppen schlechthin. Hier muss man mindestens einmal gewesen sein, um von dort aus den Blick auf die Alhambra gehabt zu haben. Liegt in Richtung Sacromonte, also etwas außerhalb der Stadt. Spielt Internationale Musik, so wie man sie auch aus deutschen Discos kennt.

Vogue Mit 2 Dancefloors. Unten Rock und oben House Musik

Mae West ist das Savoy Granadas. Die Musik ist auf jeden Fall tanzbar. Strenge Türsteher. 10 Euro Eintritt. Ich kann euch empfehlen dienstags zu gehen. Dann finden dort die in Granada legendären Monologos statt. Eine Art Stand up Comedy, die manchmal echt sehr witzig sein kann. Dann ist der Eintritt frei und danach kann man auch noch zum feiern dableiben.

Capital Viel House Musik aber auch eigener Salsa Raum. Günstigster Eintritt und günstigste Getränkepreise. Wenn man sich erst einmal an den spanischen Musikgeschmack gewöhnt hat, kann man es hier gut aushalten.

Metro liegt direkt im Stadtzentrum und ähnelt mit seiner Housemusik den meisten Discos der Stadt.

Who ist ein Rockschuppen direkt neben der medizinischen Fakultät gelegen. Hier finden oft Mediziner Partys oder Konzerte statt.

Granada Diez ist sehr schön aufgezogen. Ein Club in einem alten Theater. Eintritt kostet, wie der Name schon sagt, 10 Euro.

Entlang der Hippie Straße Calle Elvira werdet ihr dann diverse Rock/ Reggae Bars finden, die im typischen Granada Hippie Flair organisiert sind. Ein weiterer Rockschuppen ist der Pater Palo, am Anfang der Gran Via Colon zu finden, der Eintritt ist hier frei.

Reisen

Wenn ihr euch nicht gerade ein Auto gemietet habt, ist es am allereinfachsten sich mit dem Bus fortzubewegen. Über die Seite <http://www.alsa.es> kann man die Abfahrtszeiten einsehen oder auch direkt das Ticket buchen, das man dann entweder ausdrucken kann, oder man lässt sich eine SMS mit den Daten senden, die man dann dem Busfahrer zu zeigen hat. Sehr einfach also und auch gar nicht mal so teuer.

Strände

Salobrena

Ist für mich eigentlich der schönste Strand und ist am schnellsten und einfachsten zu erreichen. Man fährt knapp eine Stunde mit dem Bus und 30 min mit dem Auto. Neben dem Kieselstrand ragt eine kleine Klippe ins Meer und das Wasser ist hier sehr klar. Wer sich noch ein bisschen Kultur gönnen möchte, der kann auch die in Fels geschlagene Burg auf einer weiteren Anhöhe besichtigen

Nerja

Ist ein kleiner Touristenort mit sehr schönen Sandstränden und berühmt für seinen Balcon de Europa, einen großen Felsvorsprung über dem Meer, von wo man einen tollen Ausblick hat. Hier gibt es auch eine riesige Tropfsteinhöhle zu besichtigen- allerdings 7 Euro Eintritt. Wenn man von den Cuevas- den Höhlen wieder in Richtung Stadt hinunterläuft und sich geschickt durchfragt, kann man einen wunderschönen mehr oder weniger einsamen Strand finden, der von sehr hohen Klippen umgeben ist. Die Steigungen sind etwas mühsam zu Fuß zu bezwingen, aber es lohnt sich.

Städte

Malaga

Hat eine sehr schöne Innenstadt und dort eine sehr zu empfehlende riesige Bodega/ Weinstube, Pimpis, wo man sehr schöne Abende verbringen kann. Ansonsten ist Malaga nicht ganz so schön fürs Auge.

Marbella

Touristenhochburg für Engländer und Deutsche. Hat sehr schöne Strände. Ist aber eher für das höhere Alter und dickere Portemonnaie geeignet.

Ronda

Ist eine Stadt oberhalb von Marbella gelegen. Ist bekannt für seine besonders alte und besonders hohe Brücke, die die 2 Stadtteile verbindet, die durch eine furchtbar tiefe Schlucht getrennt werden. Sehr süßes und antikes Städtchen und da es auf dieser besagten Klippe liegt sehr beeindruckend und sehenswert.

Tarifa

Eine der schönsten Städte Andalusiens und ein Muss für jeden Wind-, Kite- oder Normalsurfer aufgrund der besonderen Windverhältnisse dort. Hat besonders schöne weiße Strände, eine schöne Innenstadt und viel zu bieten für junge Backpacker.

Gibraltar

Eine englische Stadt mitten in Spanien. Hier gibt es den bekannten mit diebischen Affen besetzten Affenfelsen. Wunderschön (und sehr billig) dort.

Cadiz

Ein Muss Besuch zum Karneval. Dann ist die ganze Stadt voll mit Menschen aus ganz Spanien und der Welt, die sich lustig verkleiden und zusammen die ganze Nacht feiern. Aus Granada gibt es extra mehrere Charterbusse, die die Partygesellschaft nach Cadiz und in derselben Nacht wieder zurückbringen. Außerhalb der Karnevalszeit gibt es dort die angeblich schönsten Strände Spaniens und eine sehr niedliche, verwinkelte Innenstadt.

Sevilla

Das große Granada. Hat eine riesige schöne Kathedrale, wo Teile der Gebeine von Columbus begraben sind (darüber herrschen weiterhin erbitterte Streitigkeiten) ebenfalls eine kleine Alhambra- mit Studentenausweis ist der Eintritt frei! Den schönen Fluss mit vielen Parks, eine sehr lebendige Innenstadt, unheimlich viele Erasmus Studenten und nicht zuletzt deswegen auch ein tolles Nachtleben.

Madrid

Riesig, sehr europäisch. Man kommt sehr günstig für 30Euro hin und zurück. Die Busfahrt dauert allerdings auch 5 Stunden. Aber es lohnt sich. In den Prado kommt man als Student übrigens ebenfalls umsonst. Den Rest musst du selbst entdecken.

Barcelona

Unglaubliche tolle Stadt. Anreise am klügsten mit dem Flugzeug. Die Busfahrt dauert ewig und bei Ryanair „Granada- Girona“ mit Handgepäck kommt man meist auch viel günstiger weg. Dann muss man nur noch mit dem Bus von Girona nach Barcelona fahren- das dauert eine 1 Stunde, Hin- und Rückfahrt kosten so 12 Euro. Nehmt euch sehr viel Zeit. Hier gibt es viiiel zu sehen.

Abfahrt

Vor deiner Rückfahrt musst du noch einmal ins ORI – oficina de relaciones internacionales deiner Fakultät um dir deine Aufenthaltsbescheinigung und das Transcript of Records unterschreiben lassen musst. Das Transcript of Records wird an der Fakultät immer nur zum Ende des kompletten Jahres ausgestellt. Da ich etwas früher abgereist bin, habe ich versucht mir zumindest die Lehrveranstaltungsstunden der unterschiedlichen Fächer in den jeweiligen Abteilungen bescheinigen zu lassen. Dafür muss man sich dann aber sehr viel Zeit einräumen, denn dort sind die Sekretariate dann doch etwas anders organisiert als bei uns daheim☺ Es ist aber wichtig für die Anerkennung, dass sich die Zahl der Lehrveranstaltungsstunden der Fächer dort mit denen von daheim deckt. Also scheu keine Mühen!

Zum Abschluss kann ich jetzt nur noch sagen: genieß deine Zeit in Spanien!! Du wirst viele neue Erfahrungen sammeln, die dich im Leben weiterbringen. Auch der schlimmste andalusische Akzent wird dir irgendwann zugänglich und bei Verständigungsschwierigkeiten werden es die lieben Spanier auch nach dem fünften Mal Nachfragen nicht müde dir zu erklären, was sie von dir wollen. Genieß es, denn es wird das schönste Semester/ Jahr in deiner Studienzeit!